

Karl Hans Janke

Zwischen Genie und Wahnsinn



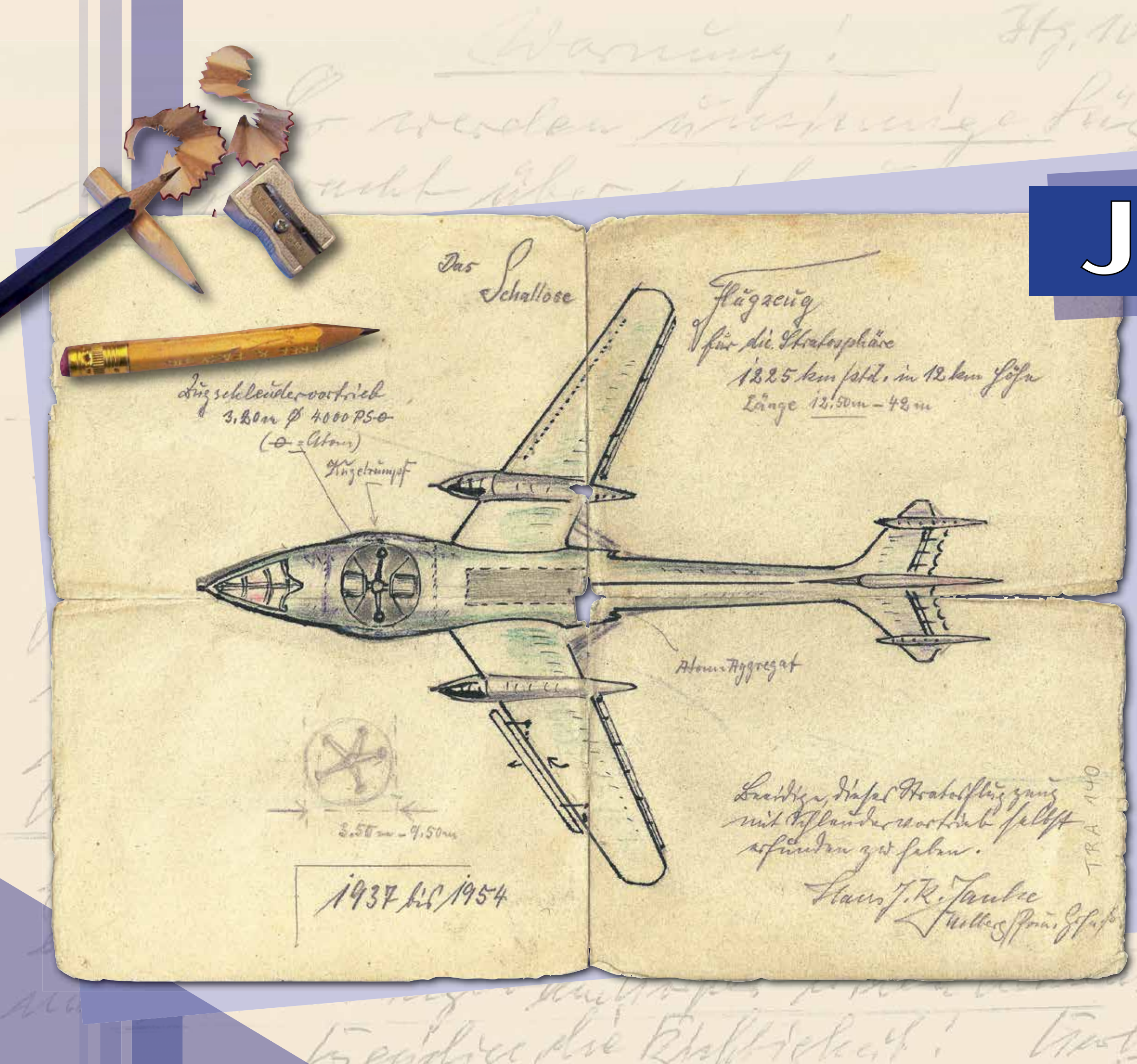
Kalender
2015



2015

Januar

Do	1	Sa	17
Fr	2	So	18
Sa	3	Mo	19
So	4	Di	20
Mo	5	Mi	21
Di	6	Do	22
Mi	7	Fr	23
Do	8	Sa	24
Fr	9	So	25
Sa	10	Mo	26
So	11	Di	27
Mo	12	Mi	28
Di	13	Do	29
Mi	14	Fr	30
Do	15	Sa	31
Fr	16		

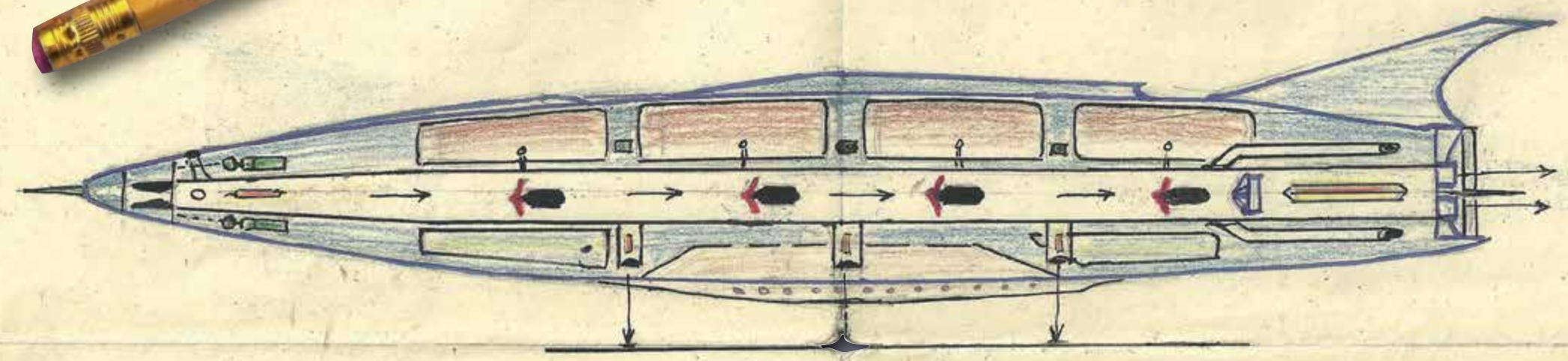


2015

März

"Dampf-Gas-Trajekt"

Für den Luftraum u. Weltraum



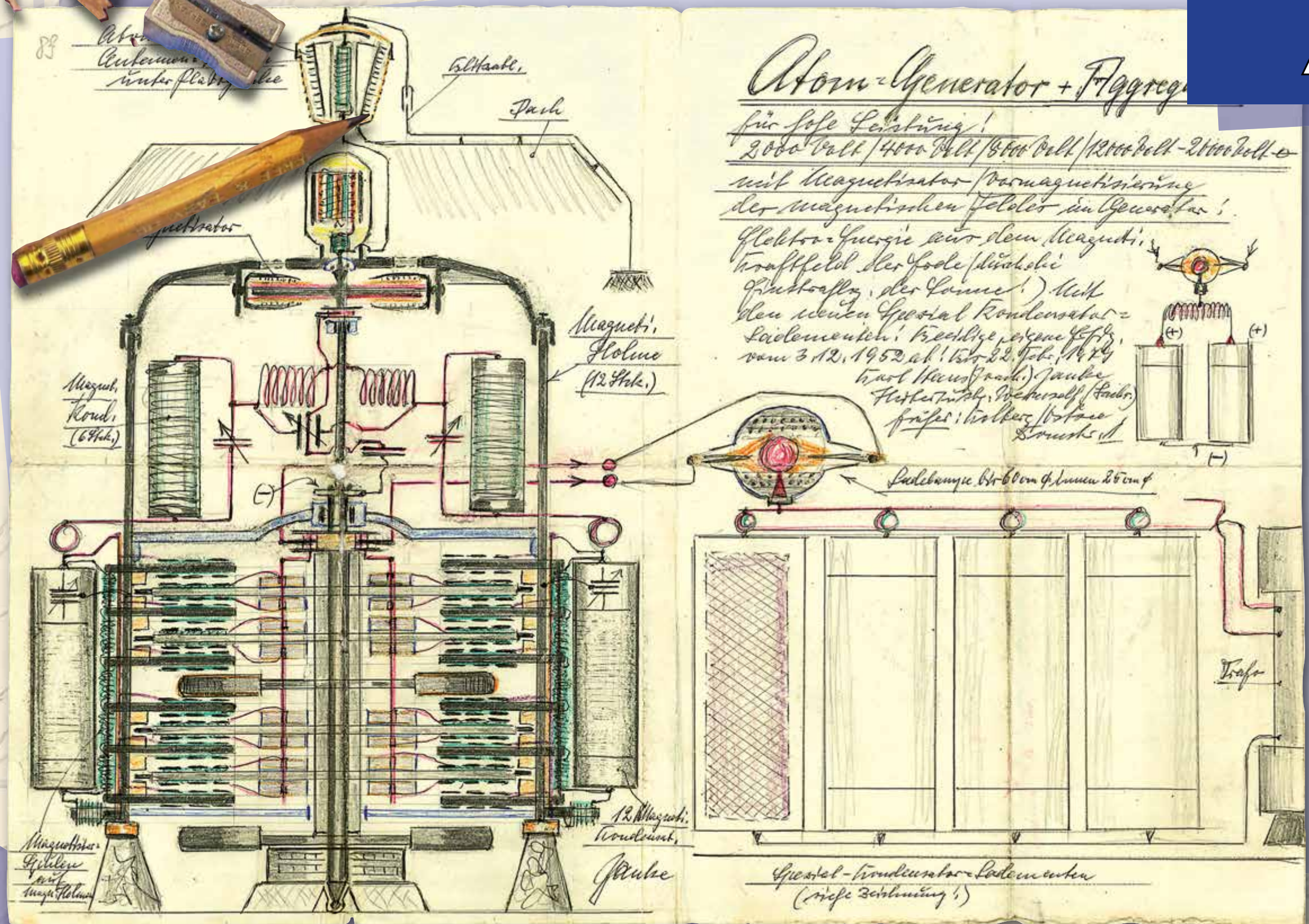
Metall = Kunststoff = Trommelrumpf
 Start u. Landung - vertikal!
90% - Sicherheit!
 Steht über Ort! Dreht u. wendet im
 Stillstand in der Luft!
 Gas-Erwärmung mittelst Hochfrequenz-
 Strahlampen.

Dampfgas-Turbinen-Trajekt: „Weltraum-Kalabi“
 4 Zügdüsen mit Blende; 2 Seitendüsen - 1 Hülbdüse im „Bug“
 4-5 Atom-Triebwerke; 16 (x) Helgas-Waben; 1 großer
 Heck-Glühstrahler - 1 Kl. Kanalluft-Anwärmer;
 6 Dampf-Steigdüsen; 4 große Dampf-Schübdüsen
 mit Ruderflossen; 1 Kanal-Blende; 4 Seitenwendedüsen
 im Heck; 2 Urstrom-Stationen; 1 Atom-Anlage für 2 Millionen
 Volt Hochspannung. *Neidige, eigene Erfindung, 1935-1955*
Karl Theodor Joubert
 Holberg/Pomm. Ggf. Dr. Hilb. Wolf.

So	1	Di	17
Mo	2	Mi	18
Di	3	Do	19
Mi	4	Fr	20
Do	5	Sa	21
Fr	6	So	22
Sa	7	Mo	23
So	8	Di	24
Mo	9	Mi	25
Di	10	Do	26
Mi	11	Fr	27
Do	12	Sa	28
Fr	13	So	29
Sa	14	Mo	30
So	15	Di	31
Mo	16		

2015

April



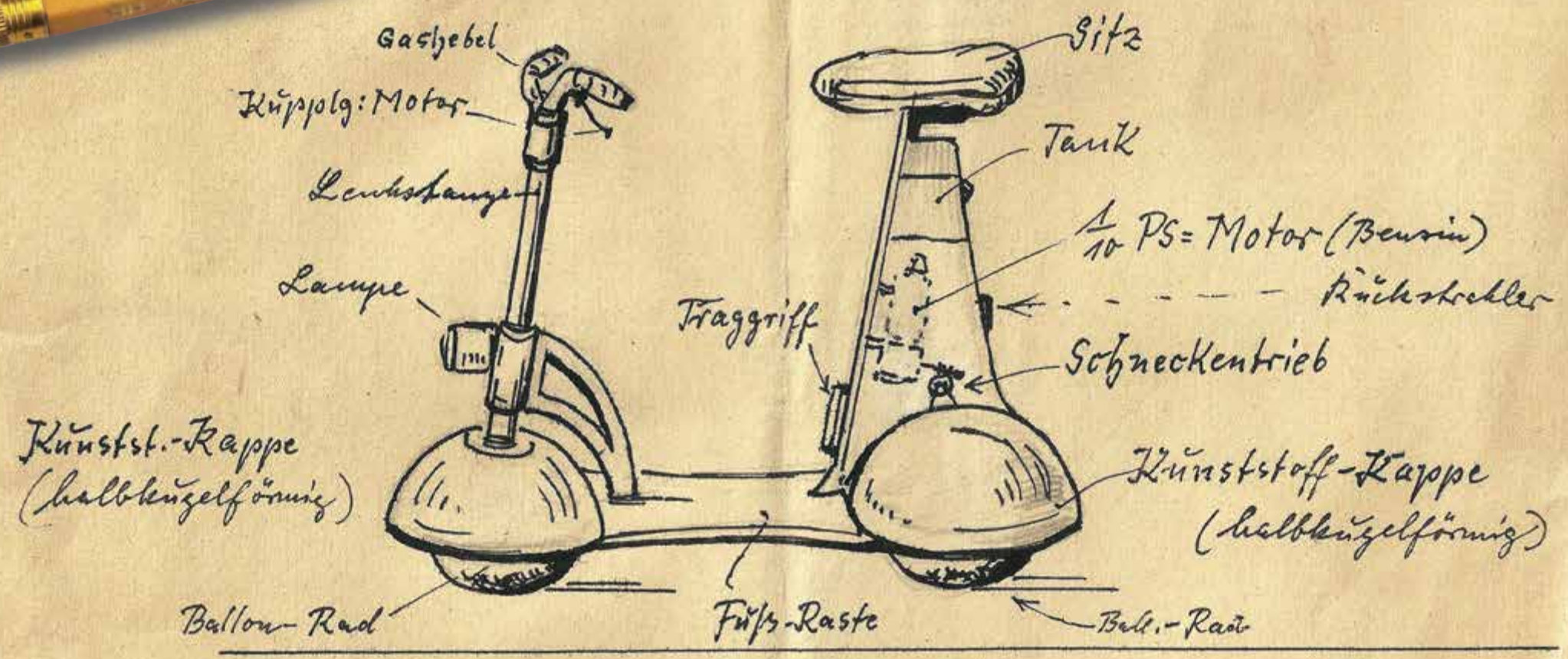
Mi	1	Fr	17
Do	2	Sa	18
Fr	3	So	19
Sa	4	Mo	20
So	5	Di	21
Mo	6	Mi	22
Di	7	Do	23
Mi	8	Fr	24
Do	9	Sa	25
Fr	10	So	26
Sa	11	Mo	27
So	12	Di	28
Mo	13	Mi	29
Di	14	Do	30
Mi	15		
Do	16		

2015

Juni

Das Stuhl-Fahrzeug in der Akten-Tasche! Minimaler Treibst.-Verbrauch! Leicht!

Nur für Erwachsene!



Räder: 22cm ϕ - 25cm
 Nur 1 Ganggeschwindigkeit!
 (ein = n. einstellbar!)
 Pinole mit „Atom-Dreisel“!

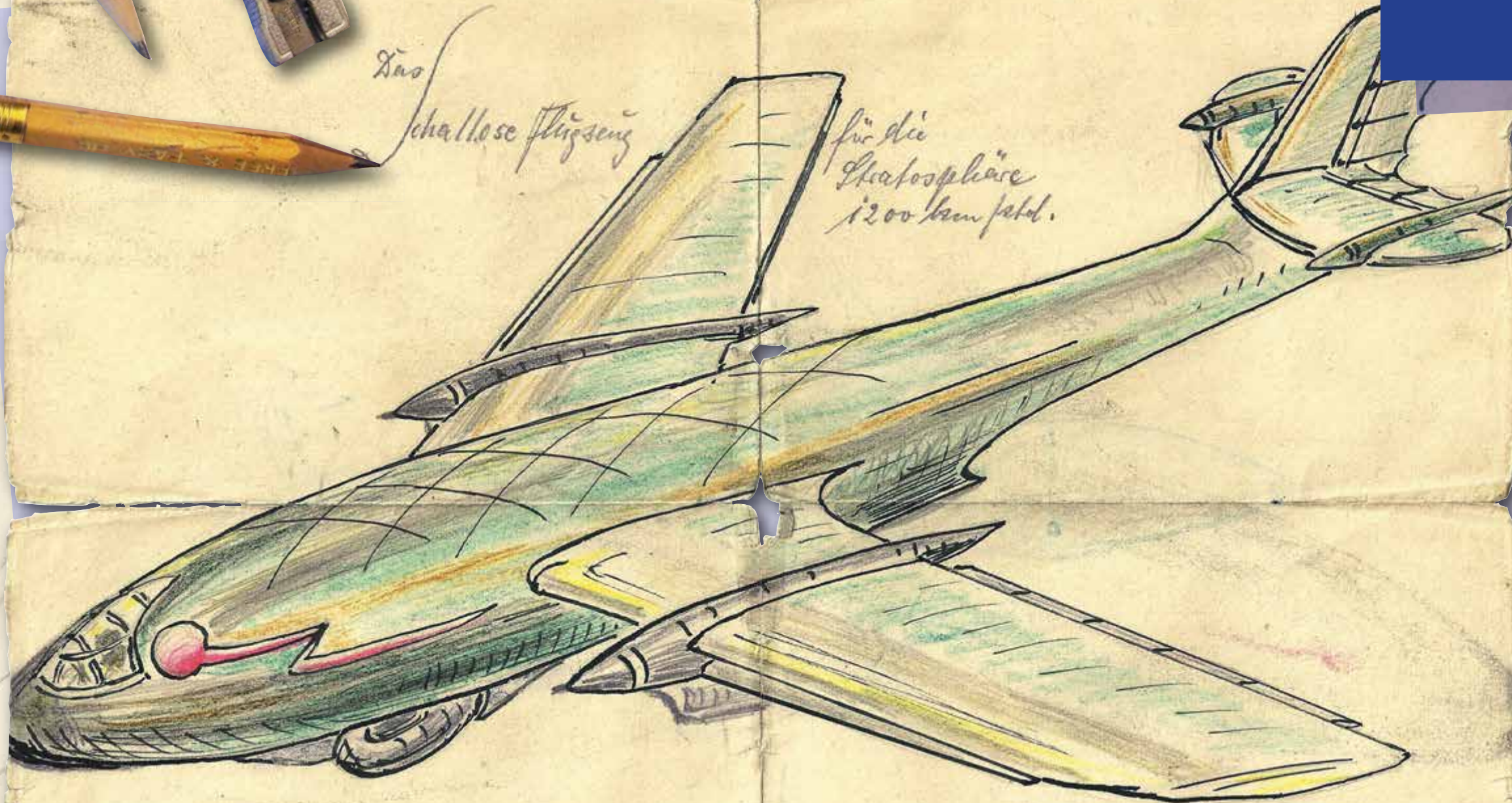
Reiner Plastik-Poller
 mit 1/10 PS Motor
 Besondere, eigene Idee: 1958
 Carl Hans Jambor

Mo	1	Mi	17
Di	2	Do	18
Mi	3	Fr	19
Do	4	Sa	20
Fr	5	So	21
Sa	6	Mo	22
So	7	Di	23
Mo	8	Mi	24
Di	9	Do	25
Mi	10	Fr	26
Do	11	Sa	27
Fr	12	So	28
Sa	13	Mo	29
So	14	Di	30
Mo	15		
Di	16		

2015

Juli

Mi	1	Fr	17
Do	2	Sa	18
Fr	3	So	19
Sa	4	Mo	20
So	5	Di	21
Mo	6	Mi	22
Di	7	Do	23
Mi	8	Fr	24
Do	9	Sa	25
Fr	10	So	26
Sa	11	Mo	27
So	12	Di	28
Mo	13	Mi	29
Di	14	Do	30
Mi	15	Fr	31
Do	16		



Das
schallose fliegzeug

für die
Stratosphäre
1200 km hoch.

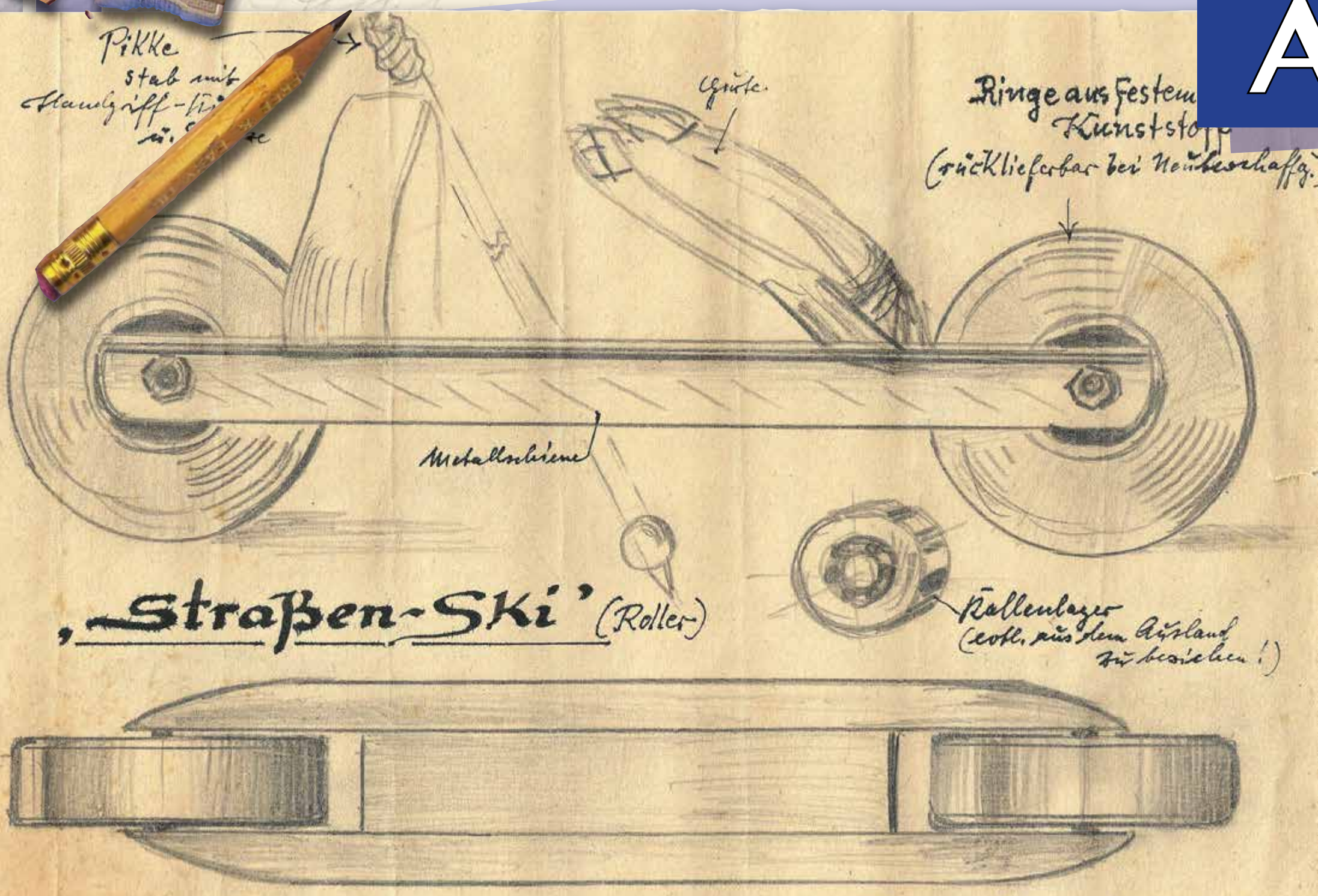
Handgezeichnet, Doppel-Flügelzug f. d. Stratosphäre
mit einem liegenden Propellerantrieb
selbst erfunden und gebaut.

1937-1954

Haus f. Dr. J. G. G. G.
Lilly. G. G. G.

2015

August



„Straßen-Ski“ (Roller)

Wichtige, eigene Idee: 1957/67 Karl H. Janke Fast nat. Größe!

Sa	1	Mo	17
So	2	Di	18
Mo	3	Mi	19
Di	4	Do	20
Mi	5	Fr	21*
Do	6	Sa	22
Fr	7	So	23
Sa	8	Mo	24
So	9	Di	25
Mo	10	Mi	26
Di	11	Do	27
Mi	12	Fr	28
Do	13	Sa	29
Fr	14	So	30
Sa	15	Mo	31
So	16		

* Karl Hans Janke wurde am 21.8.1909 in Kolberg geboren.

2015

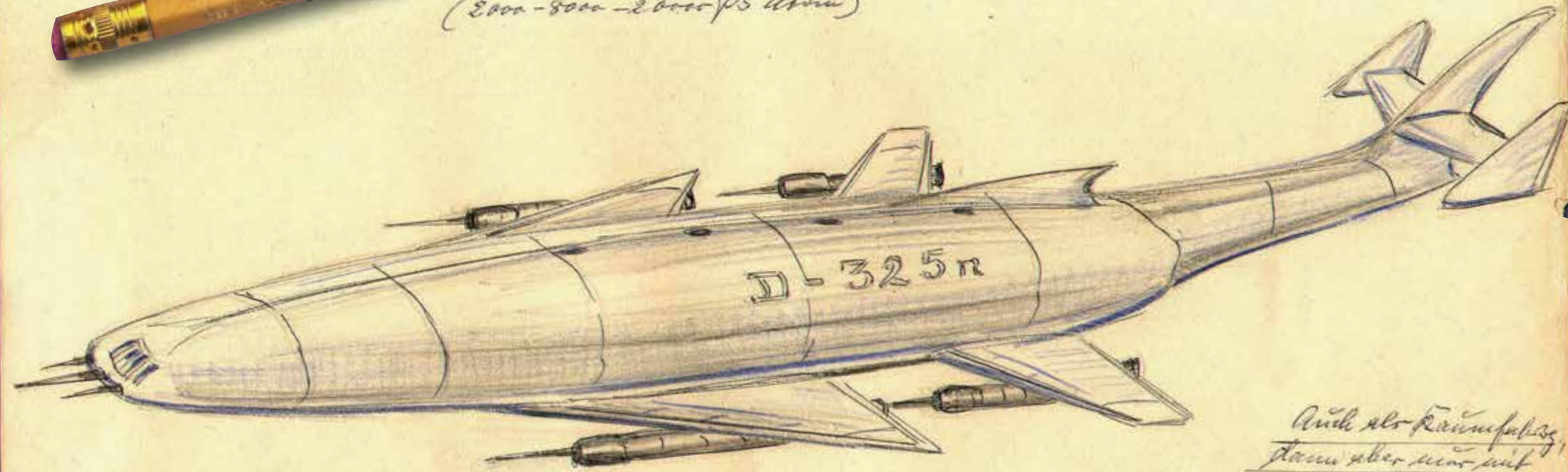
September

Di	1	Do	17
Mi	2	Fr	18
Do	3	Sa	19
Fr	4	So	20
Sa	5	Mo	21
So	6	Di	22
Mo	7	Mi	23
Di	8	Do	24
Mi	9	Fr	25
Do	10	Sa	26
Fr	11	So	27
Sa	12	Mo	28
So	13	Di	29
Mo	14	Mi	30
Di	15		
Mi	16		

FDBB = Hrländer-Frejet

... Kissenleser, Flugzeug, ...

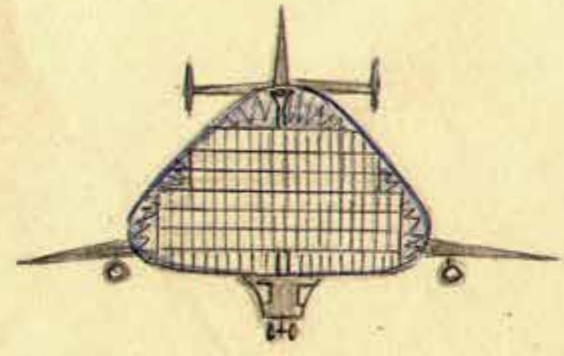
... 4 ... (2000-8000-20000 ...)



*Auch als ...
dann aber ...
Flügel ...
den ...*

*Vertikal ...
lieber die ...*

Peltis ...
Open ...
... ..



*Miniwaben (2400-3200)
+ Helikon (absolut
unbrauchbar)*

*Kreuzliche, Frejet
... ..
1929-1972
... ..
... ..
... ..*

2015

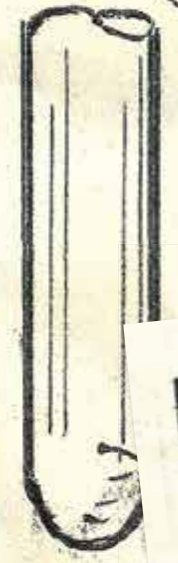
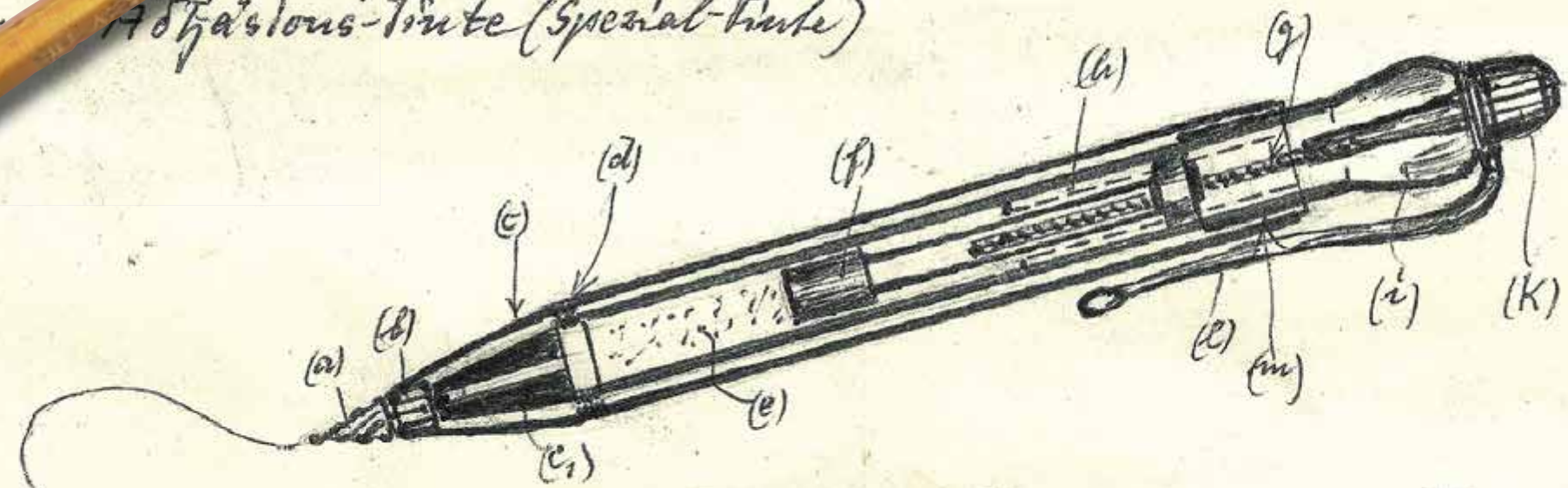
Oktober

Do	1	Sa	17
Fr	2	So	18
Sa	3	Mo	19
So	4	Di	20
Mo	5	Mi	21
Di	6	Do	22
Mi	7	Fr	23
Do	8	Sa	24
Fr	9	So	25
Sa	10	Mo	26
So	11	Di	27
Mo	12	Mi	28
Di	13	Do	29
Mi	14	Fr	30
Do	15	Sa	31
Fr	16		



Sensations in der Schreibtechnik!

für Reinschreibe
 Adhäsions-Tinte (Spezial-Tinte)



Der moderne
Kugelschreiber = Füllhalter

für Jedermann!

Reizlos, eigene Idee u. Entwicklung, 1960-63

Rudolf Haas Jena

Hersteller: Walter Pommersche Fabrik
 Plüschstraße - Weismannsdorf (Sachsen)

- Bestandteile: Kugelschreiber-Füller
- a gerillte Kugelschreiber-Spitze aus Stahl
 - b in Vertiefung geländete Gummi-Massch.
 - c Aufschrift - Handhalter
 - d Gewinde - Einsatz
 - e Kappen - Pömpfen mit Füllstutzen (e₁)
 - f Kolben mit Röhre, Gleit- u. Federwindel
 - g Gewindestange
 - h 4 Gleitrollen im Hülsen (e)
 - i Fed.-Rückführung der Röhre (e)
 - j Druckknopf für den Füllvorgang
 - k Verschieb.-Blatt - Hülsen
 - l Verdickung der Röhre (e)
- Haas
1960/63

2015

November

So	1	Di	17
Mo	2	Mi	18
Di	3	Do	19
Mi	4	Fr	20
Do	5	Sa	21
Fr	6	So	22
Sa	7	Mo	23
So	8	Di	24
Mo	9	Mi	25
Di	10	Do	26
Mi	11	Fr	27
Do	12	Sa	28
Fr	13	So	29
Sa	14	Mo	30
So	15		
Mo	16		



Warning!

3.50 m Lg. x 95 cm φ

Schnellszug-Lok / Güterszug-Lok / Triebwagen
Personenzug-Lok
mit Atom-Anlage

Atom-Nase
Atom-Kompressor
Ho-Röhren

Atom-Reaktions-Elemente (6-8)

Vertikaler Motor
Leichter Luftabfluss (Atomkraft = Triebwerk)
(4-5 km)
8-12-2000 P.S. (0 = Atom)

Schwenkrad = Teleskop = Federstreife mit Schenkstangenverbund
Atom-Großes Rad als fahrer!
(ca. 80-95 cm φ)

1928/32
1952-55

Leichter, dichter Atom-Lokomotiv
selbst-erfinden zu fahren.
Haus für die Familie
Volker / Point / Gofu

2015

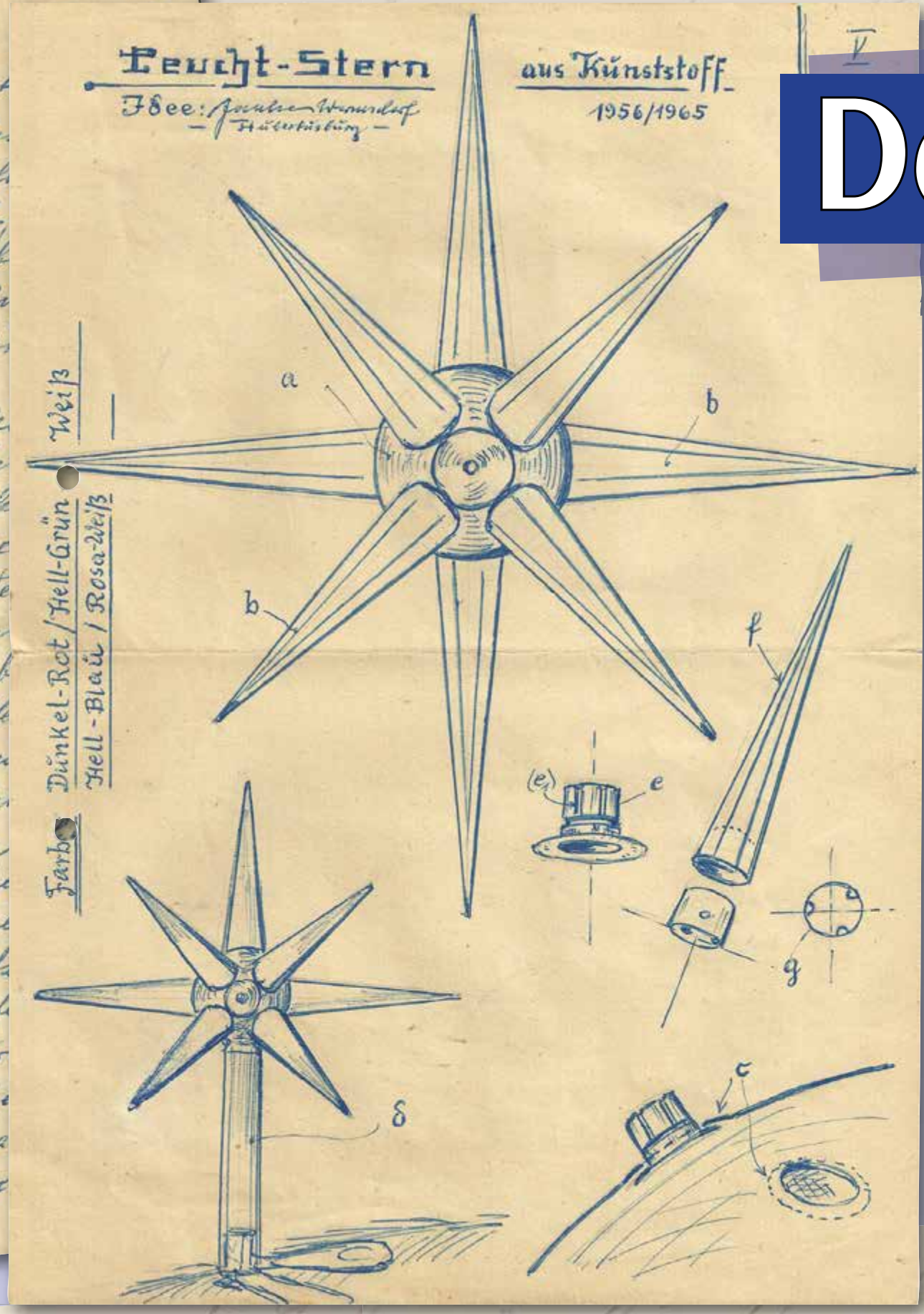
Dezember

Di	1	Do	17
Mi	2	Fr	18
Do	3	Sa	19
Fr	4	So	20
Sa	5	Mo	21
So	6	Di	22
Mo	7	Mi	23
Di	8	Do	24
Mi	9	Fr	25
Do	10	Sa	26
Fr	11	So	27
Sa	12	Mo	28
So	13	Di	29
Mo	14	Mi	30
Di	15	Do	31
Mi	16		



Beschreibung

Leuchtstern aus Kunststoff
 Alle Lichtbaumröhren werden
 von der... f... od. ...
 Körper verwendet,
 mit Phosphoren sind gelb
 sind die ...
 oder verschiedenfarbigen el...
 Lötlampen in Gebrauch.
 Der durch die Anmeldung ge...
 Leuchtstern aus Kunststoff ste...
 neue Art der Baumröhren...
 beleuchtete Röhre in verschie...
 sind auch als Zimmer- oder fe...
 für die Scheinwerfer...
 für solcher Leuchtstern...
 einer durch Luftblasen mit...
 Luft erzeugt dünn...
 Kunststoff-Kugel (a) mit...
 Diese Kunststoff-Kugel...
 Auswölbungen (c) an den...
 an denen später die Spitze...
 oder Pappspitzen) eingesetzt...
 leimt werden. Der gelötete...
 Gitterkäfig kommt dabei...
 Die etwa 2-3 mm vork...
 Auswölbung, mit zentra...
 wandlung gebotenen Lo...





Karl Hans Janke wurde am 21. August 1909 in Kolberg/Pommern als Einzelkind der Eltern Otto Karl Richard Janke und Hedwig Janke, geb. Steffen, geboren. In Kolberg besaß sein Vater sein großes Haus im Jugendstil über vier Etagen mit ca. zehn Mietwohnungen, in dem die Familie auch selber wohnte. Um 1929 verkaufte er das Haus und erwarb dafür in der Nähe von Kolberg in Dryhn, einem Ortsteil von Petershagen, das dortige Restgut mit einer Größe von 132 Hektar. Diese Besitzverhältnisse lassen darauf schließen, dass Janke nicht nur aus kleinbürgerlichen Verhältnissen kam. Über seine Schulzeit schrieb er: „...ich bin ein guter Schüler gewesen...“. Seinen Angaben zufolge besuchte er in Kolberg das Domrealgymnasium mit Untersekunda und die Vorbereitungsanstalt für Oberrealschulen in Stettin. Die Reifeprüfung legte er mit 22 Jahren, im Februar 1932, am Hindenburg-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde ab. Bereits zwei Monate später, zu Ostern 1932, ließ er sich dann an der Universität Greifswald immatrikulieren. Dort studierte er nur ein Semester lang Zahnmedizin. Über das Ende des Studiums gibt es in den Archivalien der Universität keine Unterlagen mehr. Er selber sagte darüber, dass es Schwierigkei-

Wer war Karl Hans Janke?

ten beim Sezieren gab und sein Vater kein Geld mehr hatte, um das Studium zu bezahlen. Es liegt aber nahe, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt erkrankt war und so das Studium nicht fortsetzen konnte.

Was er nach dem Abbruch des Studiums tat, wissen wir leider nicht genau, wir können es nur vermuten. Im gedruckten Einwohnerbuch des Landkreises Kolberg-Körlin aus dem Jahr 1939 wird er für den Ortsteil Dryhn noch als „Janke, Hans; Student“ erwähnt. Wahrscheinlich lebte er zu dieser Zeit auf dem Landgut seiner Eltern und half ihnen bei der Landwirtschaft. In einer kleinen Werkstatt beschäftigte er sich mit der Entwicklung von Flugzeugtypen, zu denen er auch Modelle anfertigte. Während des Krieges übernahm der Staat das Gut und errichtete darauf einen Schießplatz.

Janke selber wurde im Mai 1940 zur Wehrmacht eingezogen.

Bereits ein Jahr später, im Mai 1941, kam er das erste Mal in das Reserve-Kriegslazarett zur Behandlung von Geisteskrankheiten. Später verlegte man ihn in das Reservelazarett Haldensleben mit Verdacht auf Schizophrenie. Dem folgten noch weitere Lazarettaufenthalte wegen seines Geisteszustandes und Erschöpfung, bis er im Januar 1943 endgültig aus der Wehrmacht nach Dryhn entlassen wurde.

Sein Vater starb 1945 noch in Pommern. Er und seine Mutter kamen dann in den Kriegswirren mit Flüchtlingstrecks nach Großenhain in Sachsen. Dort wohnten sie in der Turmstraße. Im August 1948 verstarb dann auch seine Mutter im Alter von 79 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt war er auf sich allein gestellt. In Großenhain hatte er sich wohl eine kleine Werkstatt eingerichtet und alle möglichen Dinge des täglichen Bedarfs hergestellt. Mit dem Tod der Mutter aber konnte er sich selber nicht mehr versorgen und verwehrte.

Im Frühjahr 1949 bekam er ohne Bezugsschein kein Papier und Pappe mehr. Wütend schrieb er in seinen Schaukasten: „Spielzeuge dürfen nicht mehr gefertigt werden, weil das Material für Kanonen gebraucht

wird. A. Hitler.“ Daraufhin wurde er verhaftet und ins Rathausgefängnis gebracht. Bald darauf beantragte das Sozialamt der Stadt Großenhain die vorübergehende Übernahme Jankes in eine psychiatrische Anstalt. Diesem Antrag schloss sich Dr. Jedzig, der Amtsarzt des Kreises Großenhain, an und ließ Janke am 4. Juni 1949 vorübergehend in die Landesanstalt Arnsdorf bei Dresden einweisen. Von dort wurde er dann am 8. November 1950 nach Wermisdorf in die Landesanstalt Hubertusburg verlegt. Seine Diagnose: Expansive Paraphrenie, sie zählt zur Familie der Schizophrenie.

In Wermisdorf verbrachte er dann die nächsten 38 Jahre bis zu seinem Tod. In dieser Zeit entwarf er Flugobjekte, von ihm als Trajekte bezeichnet, mit Namen wie „Solcamara“ oder „Terra Venussa“. Davon fertigte er zahlreiche Modelle an, mit einer Größe bis zu 3,50 Meter. Leider wurden alle vernichtet, nur Fotografien sind davon erhalten. Janke entwickelte seine eigene Kosmologie von der Entstehung der Erde, des Lebens und des Weltraums, bebildert durch zwei 100-seitige Urzeitälben und beschrieben durch Vorträge. Mit seiner Erfindung des „Deutschen Atoms“ und der „Raumelektrizität“ war er davon überzeugt, die Energieprobleme der Menschheit lösen zu können.

Er selbst bezeichnete sich als technischer Konstrukteur und Erfinder. Aus diesem Verständnis heraus löste er viele praktische, auch banale Probleme des Alltags mit dem Stift. So fertigte er schätzungsweise 4000 Zeichnungen an, schrieb noch einmal so viele Briefe an die behandelnden Ärzte, Behörden und Institutionen der DDR. Vieles davon wurde einfach weggeworfen, nur die Hälfte blieb erhalten.

Im Februar 1988 starb Karl Hans Janke im Alter von 79 Jahren. Seine Bitte, die Bilder und Zeichnungen aufzuheben, erfüllt jetzt der Rosengarten e. V. Seit Juni 2007 wird ein Teil des Nachlasses in einer kleinen Ausstellung im Schloss Hubertusburg in Wermisdorf/Sachsen ausgestellt. (DP)

Hinweis:

Die im Kalender gezeigten Bilder können als einzelne Drucke in der Deutschen Fotothek bestellt werden. www.deutschefotothek.de

Öffnungszeiten

Ausstellung:

Dienstag bis Sonntag: 11–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Kontakt

Ausstellung:

Ausstellung „Karl Hans Janke
– Genie und Schizophrenie“
Schloss Hubertusburg,
Haus 21, 04779 Wermisdorf
Tel.: 034364 549840
Fax: 03222 4126820
E-Mail: ausstellung@karl-hans-janke.de
www.karl-hans-janke.de

Impressum:

Vorstand (V.i.S.d.P.) des
Rosengarten e.V.,
www.rosengarten-ev.de



Gestaltung und Druck:

www.medienservice-torgau.de